

Schlönbach Urban

geb. 10. 3. 1841 Salzgitter, Hannover, gest. 13. 8. 1870 Berzászka, Banat, Ungarn (heute Bersasca, Rumänien).

prom.: 1863 Dr. phil. Univ. Halle an der Saale.

1867—1870 Geologe an der Geologischen Reichsanstalt in Wien. 1870 o. Professor für Mineralogie, Geologie und Paläontologie an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag.

Geologe und Paläontologe. Beschäftigte sich mit mesozoischen Faunen, veröffentlichte einige Mitteilungen über paläontologische Funde in Österreich.

Kleine paläontologische Mittheilungen. I. Über einen Belemniten aus der alpinen Kreide von Grünbach bei Wr.-Neustadt. — *Jahrb. 17*, S. 589—593, 1 Taf., Wien 1867.

Kleine paläontologische Mittheilungen. VIII. Über *Sepia vindobonensis* Schloenb. sp. nov. aus dem neogenen Tegel von Baden bei Wien. — IX. Bemerkungen über einige Cephalopoden der Gosaubildungen. — *Jahrb. 19*, S. 289—294, 1 Taf., Wien 1869.

Nachruf: TRETZE, *Jahrb.*, 21, S. 59—66, (B), Wien 1871.

Schmarda Ludwig Karl

geb. 23. 8. 1819 Olmütz, Mähren, gest. 7. 4. 1908 Wien.

prom.: 1843 Dr. med. Josefsakademie, Wien (1841 Dr. phil. Olmütz).

1843—1847 Assistent an der Josefsakademie. 1847—1850 Lehrer an einer Realschule in Graz. 1850—1852 Professor für Naturgeschichte an der Universität in Graz. 1852 bis 1853 Professor der Zoologie an der Deutschen Universität in Prag. Dann Weltreise wegen seiner Beteiligung an den Ereignissen von 1848. 1861—1883 rehabilitiert und Professor für Zoologie an der Universität in Wien.

Zoologe. Tätig auf dem Gebiet der Systematik und Tiergeographie. Besaß auch eine Sammlung von Fossilien, deren Spuren als „Coll. Schmarda“ in der Sammlung des Paläontologischen Institutes der Universität in Wien feststellbar sind.

Nachruf: GROBBEN, *Al.*, 53, S. 284—286, Wien 1908.

Biographie: GROBBEN, *Festschr. Zobot.*, S. 497, Wien 1901.

Wirkl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien.

Schmid Manfred

geb. 13. 8. 1939 Wien.

prom.: 1962 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1964 Vertragsbeamter an der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Mikropaläontologe.

Die Foraminiferenfauna des Bruderndorfer Feinsandes (Danien) von Haidhof bei Ernstbrunn, NÖ. — *Sber.*, 171, S. 315—361, 6 Taf., 4 Abb., Wien 1962.

(mit A. BACHMANN) Mikrofossilien aus dem österreichischen Silur. — *Verh.*, S. 53—64, 6 Taf., Wien 1964.

Schmidt Eduard Oskar

geb. 21. 2. 1823 Torgau, Preußen, gest. 17. 1. 1886 Straßburg, Elsaß.

prom.: 1846 Dr. phil. Univ. Halle, 1857 Dr. med. h. c. Univ. Jena.

1856 Professor für Zoologie an der Universität in Krakau. 1857—1872 Professor der Zoologie an der Universität in Graz (Gründer der zoologischen Station in Triest).

1872—1886 o. Professor für Zoologie an der Universität in Straßburg.